

findet stets gute Aufnahme. Humoristisches können wir nicht verwerthen; es sei denn, der Aufsatz eigne sich zum Feuilleton.

Alph a. — Liebesgedichte, selbst wenn dieselben, wie Sie uns mittheilen, der Feder eines „Getroffenen“ entfließen, bringen wir nicht.

Lacryma. — Die Geschichte von der Räuberlinde war uns willkommen; die Poesie „Aufopferung“ ist recht schön und sinnig. Senden Sie den Rest des „Fragment“ ein; dasselbe verspricht schön zu werden.

* * *

An unsere geschätzten Mitarbeiter.

Fast jeden Tag laufen Zuschriften ein, darunter die Mehrzahl folgendes Bemerk trägt: in Ihrer nächsten Nr. zu veröffentlichen; die verehrl. Herren bedenken wohl nicht, daß die Zumuthung unberücksichtigt bleiben muß. Die Nrn. des „Land“ sind gewöhnlich 3 Wochen zum Voraus druckfertig gestellt. Diese Woche sind uns vierzehn Poesien übersandt worden und zwar alle 14 mit der Bitte, in der nächsten Nr. zu bringen. Hätten wir den frommen Wünschen Folge geleistet, so würde nächste Nr. sechszehn volle Seiten Romane, lyrische Ergüsse, Liebesklagen u. s. w. enthalten haben. Wir bitten darum die freundl. Herren Mitarbeiter, uns wie bisher durch recht fleißiges Einsenden nach Kräften zu unterstützen. Im nächsten Briefkasten berichten wir gewohnheitsgetreu über alles Eingetroffene. Wenn auch oft einige Wochen vorübergehen, bis die Sachen zur Veröffentlichung gelangen, so möge man doch geduldig abwarten. Wir zählen gegenwärtig über fünfzig Mitarbeiter und können nicht in jeder Nr. von Jedem etwas bringen. Wir trachten vielmehr darnach in jeder Nr. die größtmögliche Abwechslung zu bringen. Besonders interessante Aufsätze, z. B. Episoden aus der Landesgeschichte, Beschreibungen von Alterthümern oder Kunstdenkmälern, Kirchen, Kreuzen, Glocken, Römerbauten, Münzen u. s. w., Beiträge zur Touristik des Landes und ähnliche Arbeiten verdienen natürlich eine größere Berücksichtigung und finden, wenn es nur irgendwie möglich, schon in den nächsten Nrn. Aufnahme, während kleinere Zuschriften z. B. Sagen und Legenden, deren wir noch über hundert zur Verfügung haben, Volksglaube, Poesien, Sprichwörter, müssen warten bis die Reihe an sie kommt. Sind deshalb aber nicht minder willkommen. Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Mitarbeiter auf die Fragelisten der letzten Nrn.; ähnliche Mittheilungen werden regelmäßig in der folgenden Nr. unter derselben Rubrik veröffentlicht.

Die Redaktion.

Abonnements-Bedingungen.

Das „Land“ erscheint wöchentlich einmal; Abonnementspreis für Stadt und Land Fr. 2, für das Ausland Fr. 2.50. — Man abonniert für die Stadt Luxemburg bei der Expedition, Hrn. L. Schamburger, oder bei der Direktion, Hrn. Karl Mersch, Neuthoravenue, 3, Luxemburg; für das Land beim Briefträger oder der nächsten Postanstalt, oder auch direkt bei der Direktion oder Expedition. — Für das Ausland abonniert man am einfachsten durch Einsendung des Abonnementsbetrages in Briefmarken an die Direktion oder Expedition. Briefmarken aller Länder werden in Zahlung angenommen.

Das Blatt gelangt Samstags Abends zur Post und kann somit Sonntags in aller Händen sein. Reklamationen wegen Ausbleibens einzelner Nummern oder unregelmäßigen Zugehens des Blattes sind dorthin zu richten, wo man das Blatt bestellt hat. — Insertionsgebühren: 10 Ct. per Petitzeile oder deren Raum; bei stehenden Annoncen bedeutender Rabatt. Alle Anzeigen sind an die Expedition, Hrn. L. Schamburger zu senden, welcher allein die Zahlungen entgegennimmt. — Alle Zuschriften, Correspondenzen, u. s. w. sind franco an die Direktion in Luxemburg oder an die Redaktion in Weiler zum Thurm zu richten. — Direktion: Karl Mersch, Neuthoravenue, 3, Luxemburg. — Redaktion: J. N. Moes, Weiler zum Thurm. — Druck und Expedition: L. Schamburger, Hofbuchhändler, Luxemburg.